

Hinweise zum Datenschutz für Bewerber und Mitarbeiter der Curacon GmbH und angeschlossener Unternehmen

(Curacon Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Krankenhausberatung Jüngerkes & Schlüter GmbH, Sanovis GmbH)

Information nach Art. 13 und 14 Datenschutzgrundverordnung

Datenschutz hat bei uns einen besonderen Stellenwert und wir nehmen ihn sehr ernst. Wir setzen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen und achten besonders auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten. Wir setzen die Vorgaben der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und sonstige rechtliche Anforderungen zum Schutz personenbezogener Daten um. Insbesondere sind technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen implementiert, die den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen.

Mit diesen Hinweisen zum Datenschutz informieren wir Sie gemäß den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und angeschlossene Unternehmen (Curacon Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Krankenhausberatung Jüngerkes & Schlüter GmbH, Sanovis GmbH) sowie über die Ihnen zustehenden Rechte. Daher nehmen Sie bitte nachstehende Informationen zur Kenntnis. Unsere Hinweise zum Datenschutz ergänzen unsere allgemeinen Vertrags- und Geschäftsbedingungen.

1. Wer ist für Ihre personenbezogenen Daten verantwortlich?

Der Verantwortliche für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist:

CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sitz der Gesellschaft ist Münster.

Am Mittelhafen 14
48155 Münster
Tel.: 02 51/9 22 08-0
Fax: 02 51/9 22 08-250

E-Mail: muenster@curacon.de
DE-Mail: info@curacon.de-mail.de

Für Fragen zum Datenschutz steht Ihnen unser Datenschutzbeauftragte zur Verfügung:

Rechtsanwalt Stefan Strüwe

Am Mittelhafen 14
48155 Münster
E-Mail: datenschutz@curacon.de

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir von Ihnen?

Unter dem Begriff „personenbezogene Daten“ in diesem Dokument sind personenbezogene Daten im Sinne der Definition des Artikels 4 Nr. 1 DSGVO zu verstehen. Dies sind alle Informationen, die sich auf einen Menschen (eine natürliche Person) beziehen und mit denen dieser Mensch direkt oder indirekt identifiziert werden kann.

Im Rahmen des Bewerbungsprozesses und zum Zwecke der Begründung, Durchführung und Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses verarbeiten wir in der Regel folgende Daten, soweit diese für die Leistungserbringung erforderlich sind:

- Stammdaten zur Kontaktaufnahme (z. B. Name, Adresse, Kontaktdaten)
- Daten, die Sie uns im Rahmen Ihrer Bewerbung zur Verfügung gestellt haben (z. B. Qualifikationsnachweise, Zeugnisse, Führerschein, etc.)
- Daten zur Bankverbindung
- Steuer-ID, Sozialversicherungsnummer, Krankenversicherung
- Staatszugehörigkeit, Familienstand, Religionszugehörigkeit
- Geleistete Arbeitszeit, Urlaubstage, Krankheitstage
- Dienstliche Korrespondenz (z. B. Schriftverkehr)
- Weitere Daten, die Sie uns freiwillig zur Verfügung gestellt haben

In vielen Fällen ist es im Rahmen unserer Tätigkeiten nicht möglich bzw. unverhältnismäßig, mit anonymisierten oder pseudonymisierten Daten zu arbeiten. Auch aufgrund gesetzlicher berufsrechtlicher Vorgaben sind wir verpflichtet, bestimmte personenbezogene Daten einer Person, z. B. zur Umsetzung der Verpflichtungen aus dem Geldwäschegesetz sowie berufsrechtlicher Unabhängigkeitsanforderungen, zu verarbeiten.

3. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Im Folgenden informieren wir Sie, auf welcher Rechtsgrundlage wir Ihre Daten verarbeiten.

Grundsätzlich werden Onlinemeetings nicht aufgezeichnet. Ausnahmen bestehen ggf. bei Webinaren etc. Sofern dieser Fall zutrifft, werden die Teilnehmenden jedoch bereits bei der Einladung und zu Beginn einer Veranstaltung, vor Beginn der Aufzeichnung, informiert.

Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verarbeiten wir personenbezogene Daten im Rahmen des Bewerbungsprozesses und zum Zwecke der Begründung, Durchführung und Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung und Unternehmensberatung (§ 2 WPO) aufgrund einer der nachfolgend aufgeführten Rechtsgrundlagen:

3.1. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO)

Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterliegen wir gesetzlichen Vorgaben, aus denen sich eine Verpflichtung zur Verarbeitung personenbezogener Daten ergeben kann. Wir sind auf Basis dieser Vorgaben insbesondere zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung und Dokumentation aller Leistungen verpflichtet und archivieren Unterlagen und Arbeitsergebnisse in entsprechenden IT-Systemen und, soweit erforderlich, auch in Papierform. Um unsere berufsrechtlich gebotene Unabhängigkeit zu gewährleisten, führen wir bei der Auftragsannahme Konfliktprüfungen durch, bei denen ebenfalls personenbezogene Kontaktdaten verarbeitet werden.

Unsere Rechtsgrundlagen ergeben sich unter anderem aus folgenden rechtlichen Verpflichtungen, z. B. durch Gewerbeordnung, Handelsgesetz sowie Vorgaben aufgrund unseres Berufsstand der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwalt, die sich u. a. aus Abschlussprüferrichtlinie, Wirtschaftsprüfungsordnungs-Änderungsgesetz (WPOÄG), Wirtschaftsprüfungsordnung (WPO), Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP), Satzung für Qualitätskontrolle, Siegel VO, Wirtschaftsprüfer-Berufshaftpflichtversicherungsordnung (WPBHV), Wirtschaftsprüferprüfungsverordnung (WiPrPrüfV) sowie Wirtschaftsprüfungsexamens-Anrechnungsverordnung (WPAAnrV), Steuerberatungsgesetz (StBerG), Durchführungsverordnung (DVStB), Steuerberatergebührenverordnung (StBGebV), Berufsordnung der Bundessteuerberaterkammer (BoStB), Berufsrechtsanwaltsordnung (BRAO) und Fachberaterordnung zusammen setzen.

Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören u. a.

- Durchsetzung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Verwaltung unseres Geschäfts
- Verarbeitung zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Dokumentationspflichten
- Erfüllung von Verpflichtungen aufgrund unseres Berufsstandes

3.2. Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO)

Die Verarbeitung von Daten erfolgt zur Erfüllung eines Vertrages mit Ihnen oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Grundlage Ihrer Bewerbung oder Ihres bestehenden Arbeitsvertrages mit uns erfolgen.

3.3. Im Rahmen der Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 f DSGVO)

Wir verarbeiten im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs und zum Zwecke der Begründung, Durchführung und Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses personenbezogene Daten auf Basis einer Interessensabwägung, sofern die schutzwürdigen Interessen der betroffenen Personen nicht überwiegen. Ein konkretes Interesse von uns liegt hier maßgeblich in der Erbringung der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern. Wir verarbeiten personenbezogene Daten von den Mitarbeitern grundsätzlich nur insoweit, wie dies für die Leistungserbringung auch tatsächlich erforderlich ist.

Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Dies erfolgt u. a. zu folgenden Zwecken:

- Allgemeine Geschäftssteuerung und Qualitätssicherung
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten
- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs des Konzerns
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten
- Übermittlung von Daten innerhalb der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen, sofern es für die Abwicklung des Bewerbungsprozesses oder des Beschäftigungsverhältnisses erforderlich ist.

Unser Interesse an der jeweiligen Verarbeitung ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und sowie zur Erfüllung berufsmäßiger Verpflichtungen und Anforderungen und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (z. B. effiziente Aufgabenerfüllung, Vermeidung von Rechtsrisiken). Soweit es der konkrete Zweck gestattet, verarbeiten wir Ihre Daten pseudonymisiert oder anonymisiert.

3.4. Aufgrund Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO)

Sofern keine der o. g. Rechtsgrundlagen vorliegt, stützen wir die Verarbeitung personenbezogener Daten auf eine informierte Einwilligung des Betroffenen, die ausdrücklich von diesem eingeholt wird. Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die jeweilige Einwilligung die Rechtsgrundlage für die dort genannte Verarbeitung.

Dies gilt insbesondere bei

- Versand von Informationen und Newslettern
- Anmeldung bei Seminare, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Übermittlung von Daten innerhalb der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen
- Übermittlung von Daten an Dritte

Sie können eine erteilte Einwilligung jederzeit auch teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die Sie uns vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, erteilt haben. Der Widerruf der Einwilligung wirkt nur für zukünftige Verarbeitungen. Ihren Widerruf richten Sie bitten an datenschutz@curacon.de.

4. Wie erhalten wir Ihre personenbezogenen Daten?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, die wir im Rahmen des Bewerbungsprozesses oder im Zuge der Aufnahme, Durchführung oder Beendigung Ihrer Beschäftigung von Ihnen erhalten. Die Daten erhalten wir dabei direkt von Ihnen.

5. An wen werden Ihre personenbezogenen Daten weitergegeben?

Zur Erfüllung unserer Aufgaben im Rahmen des Bewerbungsprozesses und des Beschäftigungsverhältnisses erhalten die Mitarbeiter der Personalabteilung sowie die Leiter des Fachbereichs Zugang zu Ihren Daten. Ihre Daten werden innerhalb der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen weitergegeben, sofern dies zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist oder die innerbetriebliche Organisation die Weitergabe erfordert. Innerhalb der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen wurden angemessene und den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Vorgaben zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten getroffen sowie alle Mitarbeiter auf die Vertraulichkeit und Verschwiegenheit verpflichtet.

Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte (Stellen außerhalb der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen) weitergegeben, es sei denn, Sie haben uns zuvor eine entsprechende Einwilligung erteilt oder es existiert eine gesetzliche Grundlage.

Unter Wahrung der gesetzlichen und berufsrechtlichen Verschwiegenheitsverpflichtungen können folgenden Empfängern personenbezogene Daten offengelegt werden:

- Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen, die Betrieb und Steuerung der IT-Infrastruktur übernehmen
- Öffentliche Stellen, Aufsichtsbehörden und -organe, wie z. B. Steuerbehörden, Wirtschaftsprüferkammer, Steuerberaterkammer, Rechtsanwaltskammer
- Rechtsprechungs-/Strafverfolgungsbehörden, wie z. B. Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichte, Zollbehörde
- Anwälte und Notare, wie z. B. in Insolvenzverfahren
- Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Darüber hinaus setzen wir verschiedene Dienstleister (Auftragsverarbeiter nach Art. 28 DSGVO) ein, die wir vertraglich nach den Vorgaben der DSGVO verpflichten und deren Einhaltung wir überwachen. Dabei handelt es sich u. a. um Unternehmen aus den Bereichen IT-Dienstleistung, Aktenarchivierung und Vernichtung, Druckdienstleistung, fachbezogene Dienstleister, Telekommunikation, Inkasso, Beratung und Marketing. Auftragsverarbeiter dürfen personenbezogene Daten nur nach unserer Weisung und zweckgebunden verwenden. Eine Übersicht unserer Dienstleister und Auftragsverarbeiter haben wir erstellt.

Ausgenommen hiervon ist die Weitergabe an Dienstleistungspartner, wie etwa Paketdienstleister oder Speditionen, soweit die Übermittlung zur Auftragsabwicklung bzw. Lieferung der Dienstleistung erforderlich ist. Wir beschränken uns dabei auf die Übersendung der für die Auftragsabwicklung notwendigen Daten.

Bei der Einbindung von Dienstleistern in unseren Datenverarbeitungsprozessen werden die hohen Datenschutzstandards durch uns vertraglich auf die Dienstleister übertragen. Bei Auftragsverarbeitungsverhältnissen gemäß Art. 28 EU DSGVO werden gesetzlich normierte Datenschutzverträge vereinbart.

6. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Wir sind eine in Deutschland tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die in der Regel Ihre Daten nur innerhalb der Europäischen Union verarbeitet.

Im Einzelfall kann es erforderlich sein, dass wir Ihre personenbezogenen Daten in Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (Drittstaaten) übermitteln, dies erfolgt jedoch nur, soweit

- es zur Ausführung Ihrer Aufträge erforderlich, es
- es gesetzlich vorgeschrieben ist,
- Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben oder
- durch Einschaltung von Auftragsverarbeitern.

Sofern wir Ihre Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermitteln, erfolgt dies grundsätzlich entsprechend den Vorgaben der DSGVO. Darüber hinaus übermitteln wir im Einklang mit dem Grundsatz der Datenminimierung ausschließlich Daten, die auf das erforderliche Minimum beschränkt sind.

Teilweise setzen wir Dienstleister ein, deren Firmensitz, Mutterkonzern oder Subdienstleister in einem Drittstaat ansässig ist. Eine Übermittlung Ihrer Daten erfolgt nur dann, wenn die Europäische Kommission entschieden hat, dass in einem Drittstaat ein angemessenes Schutzniveau besteht (Art. 45 DSGVO), geeignete Garantien vorgesehen sind (z. B. von der Europäischen Kommission erlassene Standardvertragsklauseln) und Ihnen als Betroffener durchsetzbare Rechte und wirksame Rechtsbehelfe zur Verfügung stehen. Die Einhaltung der europäischen Datenschutzgrundverordnung und deren Vorgaben haben wir mit dem Dienstleister vertraglich geregelt.

7. Wie lange werden Ihre personenbezogenen Daten gespeichert?

Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten für die Dauer des Bewerbungsprozesses bzw. des Beschäftigungsverhältnisses, dies umfasst die Aufbewahrung aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen, die sich z. B. aus Wirtschaftsprüferordnung (WPO), Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG), Kreditwesengesetz (KWG), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ergeben.

Ihre personenbezogenen Daten werden für die Dauer der vertraglichen oder gesetzlichen Pflichten gespeichert und nach Zweckerfüllung oder auf Ihre Aufforderung hin oder unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Aufbewahrungspflichten des Verantwortlichen datenschutzkonform gelöscht. Die Aufbewahrungsfristen sind unterschiedlich lang und betreffen meist einen Zeitraum von wenigen Monaten, im Falle des Bewerbungsverfahrens, bis zu zehn Jahren nach Ausscheiden aus einem Beschäftigungsverhältnis. In begründeten Einzelfällen (z. B. Erhaltung von Beweismitteln) kann der Aufbewahrungszeitraum auch länger sein.

Eine über den Zweck erforderliche Aufbewahrungspflicht besteht u. a. in folgenden Fällen:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG). Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre;
- Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt;
- Aufbewahrung aufgrund Verpflichtung unseres Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwälte.

8. Sind Sie zur Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten verpflichtet?

Im Rahmen des Bewerbungsprozesses oder des Beschäftigungsverhältnisses müssen Sie die personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung des Bewerbungsprozesses oder Beschäftigungsverhältnisses und die Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel nicht in der Lage sein, ein Beschäftigungsverhältnis mit Ihnen einzugehen und die sich hieraus ergebenden Pflichten zu erfüllen.

9. Werden Ihre personenbezogenen Daten aufgrund automatisierter Entscheidungen verarbeitet?

In unserer Geschäftsbeziehung mit Ihnen verwenden wir in der Regel keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung oder Profiling gemäß Art. 22 DSGVO. Im Einzelfall kann dies jedoch aufgrund besonderer Zwecke erforderlich sein. In solchen Fällen werden wir jedoch Ihre Daten weitmöglichst in anonymisierter oder pseusonymisierter Form verarbeiten. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.

10. Welche Rechte haben Sie und an wen können Sie sich wenden

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber der Curacon GmbH und angeschlossenen Unternehmen geltend machen. Sie ergeben sich aus der DSGVO.

Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO

Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft über die Sie betreffenden bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen.

Recht auf Berichtigung Art. 16 DSGVO

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO

Sie haben das Recht, die sie betreffenden personenbezogenen Daten, die sie einem unserer Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, sowie das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, zu übermitteln.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DSGVO

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Recht auf Widerruf Ihrer erteilten Einwilligungen

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf Ihre Einwilligung beruht, die Sie uns gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie – schriftlich/per E-Mail/per Fax – an uns postalisch oder an datenschutz@curcacon.de richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es dafür nicht. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Widerspruchsrecht gegen eine Verarbeitung von Daten für Zwecke der Direktwerbung

Wir können Ihre Daten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auch für Direktwerbung nutzen. Sie haben das Recht, jederzeit gegen diese Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke von Direktwerbung zu widersprechen. Dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht. Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeiten. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen. Unsere Kontaktdaten finden Sie unter Ziffer 1.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.